

Für eine saubere Umwelt

X-pro Grafik & Marketing GmbH • A-8605 Kapfenberg • Tel. 0 38 62/35 5 30



Zentralkläranlage Abwasserverband Seewinkel
A-7152 Pamhagen
Tel.: 02174/2224 • Fax: 02174/2224-4



Fotomachweis: Archiv Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel, AWV-Seewinkel, Andert Johann





ABWASSERVERBAND SEEWINKEL

Geschichtliche - Entwicklung



1970 - 1972 Kontakte der Gemeinden Apetlon und Illmitz zwecks Errichtung einer gemeinsamen Kläranlage.

1973 Planung einer Kläranlage für das Feriendorf Pannonia in Pamhagen.

1974 - 1975 Gespräche über Gründung eines Abwasserverbandes mit den Gemeinden Apetlon, Illmitz, Pamhagen.

1976 Erstellung einer Studie für die Lösung des Abwasserproblems der Gemeinden Apetlon, Illmitz, Pamhagen und Wallern.

16.12.1976 Gründung des Abwasserverbandes. Mitgliedsgemeinden: Illmitz, Apetlon, Pamhagen mit Feriendorf Pannonia und Wallern.

28.02.1977 Bescheidmäßige Anerkennung des Abwasserverbandes "Seewinkel" und erlangen der Rechtspersönlichkeit als Körperschaft des öffentlichen Rechtes (§ 74 Abs. 2 WRG 1959).

1977 Generelle Projektierung der Abwasserbeseitigungsanlage Seewinkel.

14.12.1978 Wasserrechtliche Bewilligung zur Errichtung der Zentralkläranlage (ZKA) und Sammelkanäle.

1978 Detailplanung der Abwasserreinigungsanlage - Zentralkläranlage.

1979 Baubeginn an den Druckleitungen (DL) Illmitz - Apetlon - ZKA, sowie Feriendorf Pannonia - ZKA. Prüfung der Einbeziehung der Gemeinden Andau und Tadtten in den Abwasserverband und Ablehnung aus wirtschaftlichen Gründen.

11.04.1980 Spatenstichfeier und Baubeginn der ZKA. 1. Baustufe besteht aus Betriebsgebäude, Rechengebäude, ein Belebungs-, ein Nachklärbecken, Eindicker und diversen Pumpwerken auf der ZKA.

1981 Fertigstellung DL Illmitz - ZKA sowie Pannonia - ZKA. Baubeginn Hauptpumpwerk (HPW) Illmitz und DL Wallern - Pamhagen - ZKA.

1982 Baubeginn HPW Wallern. Probebetrieb der ZKA.

1983 Bauvollendung der HPW Illmitz und Wallern.

1984 Fortführung der Arbeiten an den HPW Pamhagen und Apetlon der ZKA, sowie Fertigstellung der DL Wallern - Pamhagen - ZKA.

1985 Baubeginn für die Fernwirkanlage zur Übertragung der Störungen von den Pumpwerken an die ZKA. Fertigstellung der HPW Apetlon und Pamhagen.

1986 Fertigstellung der 1. Baustufe der ZKA.

1989 Planung der 2. Baustufe der ZKA.

19.06.1990 Bestellung eines Geschäftsführers

1992 Baubeginn der 2. Baustufe der ZKA bestehend aus: zweiten Belebungs- und Nachklärbecken, Schlammpressgebäude mit Kammerfilterpressanlage, Labor-, Aufenthalts- und Archivraum. Anpassung der elektro- und steuerungstechnischen Einrichtungen an den Stand der Technik (EDV), Schlammagerplatz.

1994 Fertigstellung der 2. Baustufe der ZKA. Ausbaustand nach Anpassung an WRG 1959 idgF 1990.

28.09.1998 Änderung der Verbandssatzungen-Genehmigung.

01.01.1999 Verlegung des Sitzes des Abwasserverbandes Seewinkel von Illmitz zur ZKA.

1998 - 1999 Errichtung der Schlammagerhalle. Einbau einer Sandwaschanlage und Erneuerung der EDV Anlage.



VERBANDSGEBIET

Verbandsgebiet

SEEWINKEL



Illmitz: Bartholomäus-Quelle



Familienstrandbad



Apetlon: Lange Lacke



Hufnagelhaus



Wallern: Grünpargel



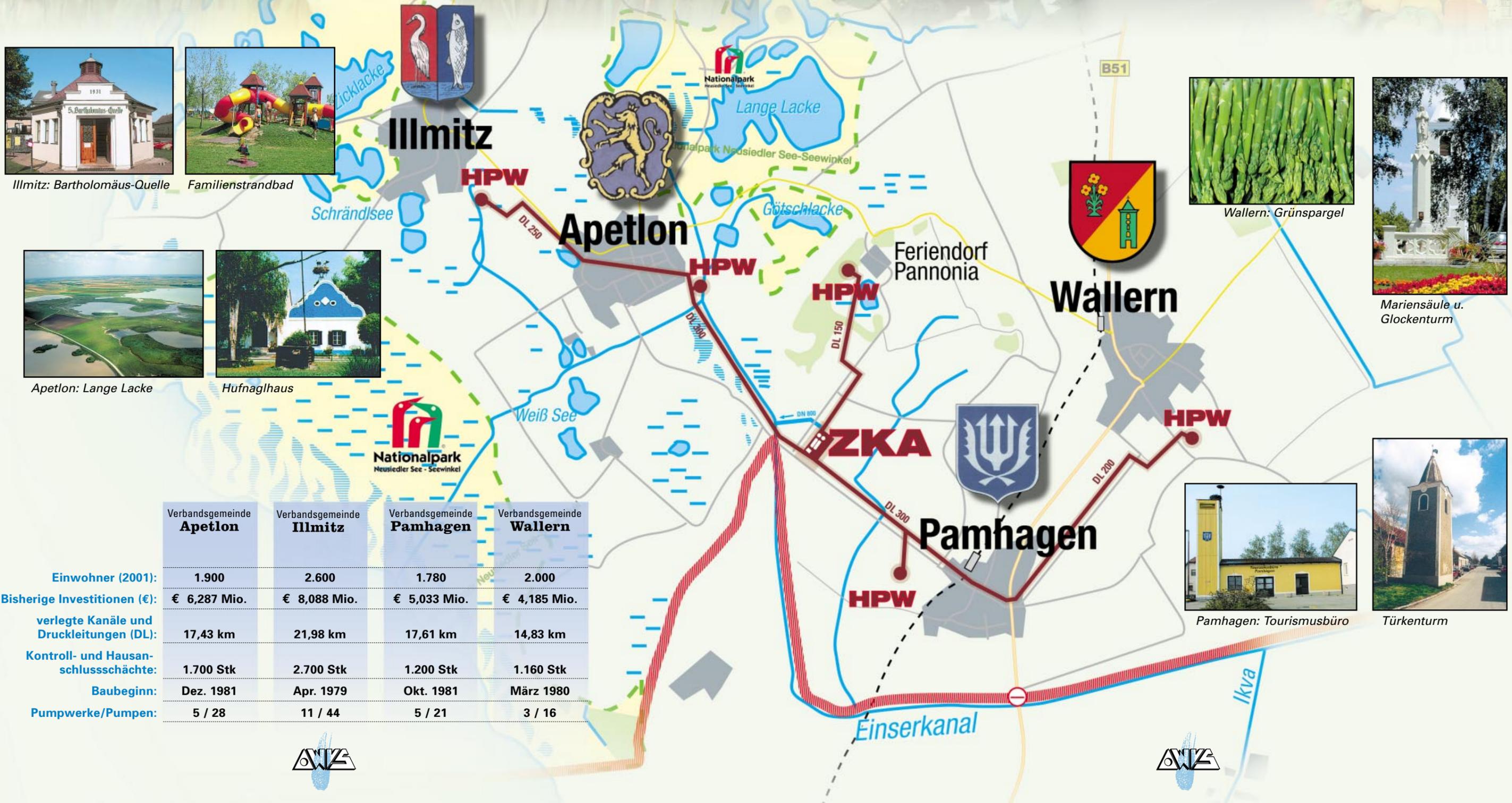
Mariensäule u. Glockenturm



Pamhagen: Tourismusbüro



Türkenturm



	Verbandsgemeinde Apetlon	Verbandsgemeinde Illmitz	Verbandsgemeinde Pamhagen	Verbandsgemeinde Wallern
Einwohner (2001):	1.900	2.600	1.780	2.000
Bisherige Investitionen (€):	€ 6,287 Mio.	€ 8,088 Mio.	€ 5,033 Mio.	€ 4,185 Mio.
verlegte Kanäle und Druckleitungen (DL):	17,43 km	21,98 km	17,61 km	14,83 km
Kontroll- und Hausanschlussschächte:	1.700 Stk	2.700 Stk	1.200 Stk	1.160 Stk
Baubeginn:	Dez. 1981	Apr. 1979	Okt. 1981	März 1980
Pumpwerke/Pumpen:	5 / 28	11 / 44	5 / 21	3 / 16



Obmänner

Organe des Abwasserverband Seewinkel

Gründung 16.12.1979



Gründungs Obmann:
ÖK.-Rat Bgm. Franz Klein
Illmitz

16.12.1976 - 12.01.1978



Obmann:
LH a.D. Bgm. Hans Sipötz
Pamhagen

12.01.1978 - 24.07.1986



Obmann:
Bgm. Johann Fleischhacker
Illmitz

24.07.1986 - 01.03.1988



Obmann:
Abg. z. NR Bgm. Johann Loos
Apetlon

01.03.1988 - 01.10.1990



Obmann:
Bgm. Franz Nekowitsch
Illmitz

01.10.1990 - 23.01.1993



Obmann:
LAbg. a.D. Bgm. Johann Müllner
Wallern

23.01.1993 - 28.06.1995



Obmann:
Bgm. Franz Wüger
Illmitz

28.06.1995 - 20.12.1997



Obmann:
Bgm. Johann Kotzenmacher
Pamhagen

20.12.1997 - dato

Mitgliederversammlung (MGV):

Das oberste Organ des Verbandes wird von den 4 Verbandsgemeinden gebildet die jeweils 3 Mitglieder des Gemeinderates (Bgm. + 2 Gemeinderäte) entsenden. In der MGV wird nach Beitragsanteilen (Apetlon 21%, Illmitz 40%, Pamhagen 18 + 6% Pan., Wallern 15%) abgestimmt.

Vorstand:

Dem Vorstand obliegt die Leitung und Besorgung der laufenden Verbandsangelegenheiten laut Satzungen und ist der MGV bzw. dem Landeshauptmann als Aufsichtsorgan verantwortlich. Außerdem unterliegen Wasserverbände auch der Kontrolle des Rechnungshofes. Der Vorstand kann zur Abwicklung der laufenden Geschäfte eine Geschäftsstelle (Geschäftsführer) einrichten. Der Vorstand beschließt mit einfacher nach Köpfen zu berechnender Stimmenmehrheit.

Derzeitiger Vorstand:

Obmann: Bgm. Johann Kotzenmacher, Pamhagen
Obmanstellv.: LAbg. Bgm. Josef Loos, Illmitz
Kassier: Bgm. Helmut Huber, Wallern
Vorstandsmitgl.: Abg.z.NR Bgm. Johann Loos



v.l.n.r.: Bgm. H. Huber, LAbg. Bgm. J. Loos, GF Ing. G. Engelbert, Abg. z. NR Bgm. J. Loos, Obm. Bgm. J. Kotzenmacher



Für die Durchführung der täglichen Arbeiten wie zB Wartungs-, Reinigungs-, und Kontrollarbeiten, Verwertung von Klärschlamm und Pflege der Außenanlage ist ein dementsprechender Fuhrpark erforderlich.

Mitarbeiter des Verbandes:

Geschäftsführer: Ing. Günter Engelbert
Klärwärter: Hermann Andert
Klärwärter: Johann Muth
Klärfacharbeiter: Kurt Potzmann
Raumpflegerin: Edith Gerstl



Der Vorstand sowie die Belegschaft

v.l.n.r.: Obmann Bgm. Johann Kotzenmacher, Bgm. Helmut Huber, KW Johann Muth, KW Hermann Andert, Edith Gerstl, Abg. z. NR Bgm. Johann Loos, LAbg. Bgm. Josef Loos, KF Kurt Potzmann, GF Ing. Günter Engelbert





Der Weg zum Abwasserverband Seewinkel

Bereits im Jahre 1972 wurde in einer Studie die Möglichkeit einer gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage für die Gemeinden Apetlon und Illmitz untersucht. Im Jahre 1973 wurde das Ferienzentrums Pannonia bei Pamhagen geplant. Vorgezogen war ein Trennsystem mit eigener biologischer Kläranlage für 6.000 EGW. Die Gemeinde Wallern besaß ein wasserrechtlich genehmigtes Kanalprojekt mit mechanisch-biologischer Kläranlage. Diese Vorarbeiten bildeten die Grundlage zur Gründung des Abwasserverbandes (AWV) "Seewinkel" am 16.12.1976 mit den Gemeinden Apetlon, Illmitz, Pamhagen inklusive Pannonia und Wallern. Der Verband beauftragte das Zivilingenieurbüro Dr. Lang mit der Ausarbeitung einer Studie über eine technisch-wirtschaftliche Lösung des Abwasserproblems für das gesamte Verbandsgebiet.

Wesentlich war die Festlegung eines Standortes für die Zentralkläranlage mit einem Vorflutgraben, welcher keine Restverschmutzung (Kläranlagenablauf) dem Neusiedlersee zuführte. Diese wurde schließlich in der Nähe der österreichisch-ungarischen Grenze, ungefähr in der Mitte zwischen den Gemeinden Apetlon und Pamhagen mit dem Zweierkanal und Einserkanal als Vorfluter gefunden. Somit gibt es in den Gemeinden keine Kläranlagen sondern lediglich Pumpwerke.

Das Einzugsgebiet des AWV hatte damals rd. 8.500 Einwohner, zusätzlich rund 750 Betten für das Ferienzentrums Pannonia sowie Fremdenverkehr und Weinbau. Für den Endausbau waren 40.000 EGW (Einwohnergleichwerte) vorgesehen.

Da dieses ebene Gebiet kein Gefälle für Freispiegelleitungen aufweist, mussten für den Transport der Abwässer aus den Gemeinden zur zentralen Kläranlage Pumpleitungen vorgesehen werden. Die Ortsnetze sollten im Mischsystem entwässert werden; das Kanalsystem endete bei den Hauptpumpwerken (HPW) mit Regenspeicherbecken.

Die erste gemeinsame Informationsbesprechung mit den Bürgermeistern Johann Gangl (Apetlon), ÖK.-Rat Franz Klein (Ill-

mitz), ÖK.-Rat Stefan Deutsch (Pamhagen) und Johann Müllner (Wallern) fand am 17. Mai 1976 in Illmitz statt. Dieser sollten noch etliche mit dem Thema "Aufteilung der Anteile auf Grundlage der Schmutzfrachten und Abwassermengen" folgen. Nach vielen Sitzungen und Berechnungen, Neubewertungen und langen Diskussionen wurde ein Konsens gefunden, bei welchem die Summe der Anteile endlich 100% ergab. Die Geschichte, dass eine Goßl (Peitsche), die Bgm. ÖK.-Rat Klein (Illmitz) von der Landesregierung zum "Druck machen" erhielt, großen Anteil am Zustandekommen des Verbandes hatte, kenne ich nur vom Hörensagen.

Im Juli 1977 gab es Überlegungen zur Erweiterung des Verbandes um die Gemeinden Tadten und Andau. Es kam jedoch, aus wirtschaftlichen Überlegungen, nicht zur Erweiterung. In der Zwischenzeit wurde von meinem Büro mit den Vermessungs- und Planungsarbeiten für das Einreichprojekt der gemeinsamen Anlagenteile begonnen. In Apetlon gab es einen Bürgerprotest gegen die geplante Durchleitung des "Drecks" von Illmitz durch die Apetloner Gemeinde. Letztlich konnten jedoch die Bürger überzeugt werden, dass durch die unterirdische Durchleitung mittels Druckrohre weder Gestank noch sonstige Beeinträchtigungen gegeben sein werden. Bei einer Projektsbesprechung am 27.07.1977 mit Herrn OBR Dr. Stalzer, Abteilung XIII/3-Wasserbau des Amtes der Burgenländischen Landesregierung wurde festgelegt, dass die Zentralkläranlage des Verbandes für 40.000 EGW ausgelegt werden soll, jedoch ein zweistufiger Ausbau mit je 20.000 EGW vorzusehen ist.

Am 19.06.1978 erfolgte die wasserrechtliche Bewilligungsverhandlung des Gesamtprojektes durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung VI, und am 14.12.1978 erging der wasserrechtliche Bewilligungsbescheid. Am 24.04.1978 stellte der Abwasserverband den Antrag auf Bewilligung der Fördermittel durch den Wasserwirtschaftsfonds für € 6,8 Mio. (ATS 93 Mio.). Der erste Bauabschnitt umfasste: Steuerungsgebäude, Rechen-

und Sandfanggebäude, ein Belebungs- und ein Nachklärbecken, Rücklaufschlamm-pumpwerk, Schlamm-silo sowie zugehörige Leitungen und Außenanlagen.

Im Herbst 1979 wurden die Ausschreibungen über die Erd- und Baumeisterarbeiten, die maschinelle Ausrüstung, elektro- und steuerungstechnische Anlagen durchgeführt und im März 1980 wurde mit dem Bau der Kläranlage sowie parallel hiezu mit dem Bau der Druckleitungen von Wallern über Pamhagen bzw. Illmitz über Apetlon zur Kläranlage begonnen. Die Feriensiedlung Pannonia erhielt eine eigene Anschlussleitung. Auch die zum Betrieb erforderlichen Hauptpumpwerke in den Verbandsgemeinden wurden in dieser Zeit geplant und gebaut.

Auch die Ortsnetze wurden abschnittsweise ausgebaut, sodass nach Fertigstellung der ersten Ausbaustufe der Kläranlage, Pumpleitungen und Pumpwerke 1983 das gesamte Abwassersystem in Betrieb genommen werden konnte.

Inzwischen ist auch die zweite Ausbaustufe mit Belebungsbecken, Nachklärbecken, Schlamm-lagerplatz und Schlamm-entwässerungsanlage sowie Eisensulfatdosieranlage in der Zeit von Herbst 1991 bis Ende 1993 errichtet worden.

Aufgrund der inzwischen erfolgten Gesetzesänderung, d. h. Verringerung der zulässigen Ablaufwerte für Stickstoff und Phosphor entsprechend Emissionsverordnung 1991 beträgt trotz vergrößerter Belebungsbeckenvolumina der wasserrechtliche Konsens für die Kläranlagenbelastung nur 26.300 EGW, ausreichend für die im Verbandsgebiet anfallende Abwasserbelastung.

Damit wurde dieses ökologisch für den Seewinkel und vor allem für den Neusiedler See wichtige Projekt abgeschlossen. Weitere Um- und Ausbaumaßnahmen 1998 - 1999 (Schlamm-lagerhalle, Sandwaschanlage und EDV - Anlage) dienen zur Optimierung des Kläranlagenbetriebes. Bisher wurden vom Abwasserverband Seewinkel Investitionen von rund € 9.105.200,- (ATS 125.290.000,-) getätigt.

DI Dr. E. LANG



€ 9.105.200,-



Investitionen und Förderungen

Aufteilung:

1.) Ausbaustufe

BA 01, € 2,29 Mio.
BA 02, € 2,17 Mio.
BA 03, € 1,87 Mio.

	Land	Bund
<i>GIF- Beiträge nicht rückzahlbar</i>	<i>GIF- Darlehen mit 5 % Zinszuschuss</i>	<i>Darlehen mit 1 % Verzinsung</i>
	15 Jahre (Laufzeit)	50 Jahre (Laufzeit)

5 % Land- und 80 % Bund-Darlehen für Abwasserreinigungsanlage
15 % Land- und 70 % Bund-Darlehen für sonstige Anlagenteile

2.) Ausbaustufe

BA 04, € 2,51 Mio.

Weitere Ausbaustufen

BA 05, € 0,23 Mio.

Hochwasserpumpwerk Pamhagen
€ 0,04 Mio.

Gesamtsumme € 9.105 Mio.

INGENIEURBÜRO Dr. LANG ZT-GmbH

Ziviltechniker für Kulturtechnik, Wasserwirtschaft und Bauwesen

2700 Wiener Neustadt, Puchbergerstraße - Industriestraße 305, Tel. 02622/23376 • Fax DW 85 7503 Großpetersdorf, Hauptstraße 43, Tel. 03362/7011 • Fax 03362/7755

e-mail: ibl.wn@netway.at



Planung Bauaufsicht Projektmanagement Studien



Technische Daten der ZKA

Pamhagen und Leistungsdaten 2001

Langzeitbelebungsanlage mit simultaner aerober Schlammstabilisierung und simultaner Denitrifikation

Reinigungsleistung - Abscheidegrad:

BSB ₅	99,2%
CSB	95,6%
Gesamt Stickstoff	90,4%
Gesamt Phosphor	95,0%

Ausbaugröße :

Einwohnergleichwerte:	EGW ₆₀	26.300
Schmutzfracht:	BSB ₅ /d	1.578 max
Tagesschmutzwassermenge:	m ³ /d	6.180
Max. Zufluss im Regenwetterfall:	m ³ /h	883; Q _{RW} = 2 x Q _{TW}
Max Vergleichsvolumen (VSV):	ml/l	500

Bemessungsdaten und Nutzeninhalte:

Rechenanlage: Rotomat; Spaltweite 7 mm, Ø 1000 mm
Rechengutentsorgung - UDB 33,0 m³/a

Sandfang:

2 Stk. Zyklonabscheider V = 52 m³, A = 15,9 m² je Zyklon
Sandwaschanlage, Q_{max}: 20,0 l/s organischer Rückstand < 3%
Jahresanfall 9,8 m³/a

Belebungsbecken: (BB) 2 Stk.

Inhalt: (V) 2 x 3.156 m³ = 6.312 m³
Raumbelastung: (BR) 0,25 kg/m³d
Trockensubstanzgehalt: (TS) 5,0 kg/m³
Schlammbelastung: (BTS) 0,05 kg/kg d
Schlammalter: (t_{TS}) 20 d

Belüftungssystem:

je BB 2 Stk. Mammutrotoren 37 kW, 73 A; Länge 7,5 m, Ø 1000 mm
Sauerstoffeintrag: (OC) 270 kg/h

Nachklärbecken: (NKB) 2 Stk

Inhalt (V): 2.805 m³; NKB1 = 1.335 m³+ NKB2 = 1.469 m³
Oberfläche (A): 935 m²; NKB1 = 445 m²+ NKB2 = 490 m²

Schlammindicker (ED): 500 m³

Schlammwässerung:

Kammerfilterpresse: 50 m³/d mit 4% TS
Inhalt: 1,72 m³, Pressgut ca. 35% TS
Durchsatz: 14-18 m³/Presse
Kalk: 13,9 kg/m³
FeCl₃: 5,6 l/m³
Schlammagerhalle: 453 m³

Phosphatfällung mit FeCl₃ 137 l/d

Stromverbrauch: 488.350 kWh/a

Verbandsammler - Druckleitungen:

Pannonia - ZKA: 3.220 m; DN 150
Kontroll-Entleerungsschächte 16 Stk
Illmitz - Apetlon - ZKA: 7.530 m; DN 250 und DN 300
Kontroll-Entleerungsschächte 35 Stk
Wallern - Pamhagen - ZKA: 8.100 m; DN 200, DN 250 und DN 300
Kontroll-Entleerungsschächte 35 Stk



Hauptpumpwerk



Sammelschacht mit Pumpen

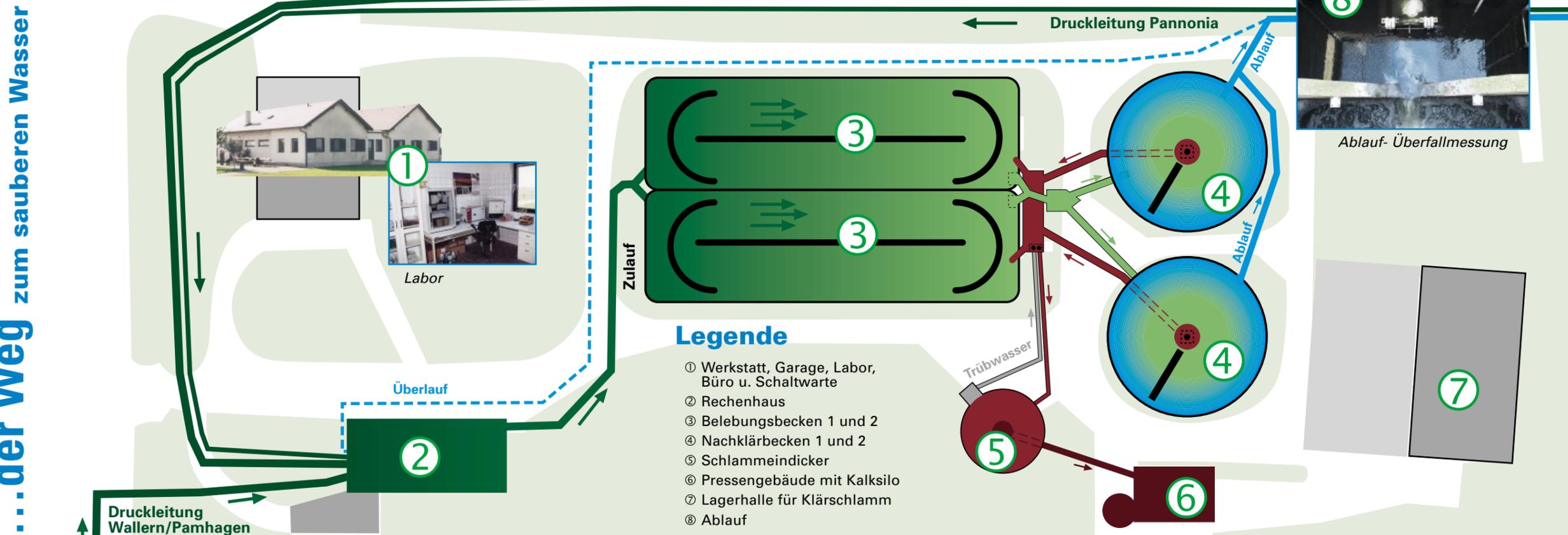


Rechen und Sandfang



Sandfangwaschanlage

... der Weg zum sauberen Wasser



Legende

- ① Werkstatt, Garage, Labor, Büro u. Schaltwarte
- ② Rechenhaus
- ③ Belebungsbecken 1 und 2
- ④ Nachklärbecken 1 und 2
- ⑤ Schlammindicker
- ⑥ Pressegebäude mit Kalksilo
- ⑦ Lagerhalle für Klärschlamm
- ⑧ Ablauf



Belebungsbecken



Nachklärbecken



Schlammindicker



Schlammpresse



Lagerhalle für Klärschlamm

Funktion der Zentralkläranlage (ZKA)



Schaltzentrale

In der ZKA des Abwasserverband Seewinkel (AWVS) werden die Abwässer der vier Verbandsgemeinden (Apetlon, Illmitz, Pamhagen mit Pannonia und Wallern) übernommen und gereinigt. Seit der Inbetriebnahme 1982 waren das 18,7 Mio. m³. Derzeit werden täglich im Schnitt 3,2 Mio. Liter Abwasser übernommen.

Mechanische Reinigung:

Das in den Verbandsgemeinden gesammelte Abwasser wird von den



Rechengebäude

Hauptpumpwerken (HPW) durch insgesamt 18,74 km lange Druckleitungen (DL) zur ZKA gepumpt. Dabei wird die Abwassermenge jeder Gemeinde in den HPW gemessen. Auf der ZKA gelangt das Abwasser zunächst in das Rechengebäude ②. Hier werden die groben, festen Inhaltsstoffe aus dem Abwasser entfernt. Mit dem Feinrechen werden alle Teile größer als 7 mm entfernt (Plastikteile, Papier, Steine, Lebensmittel, Spielzeuge etc.), entwässert und in einem Müllcontainer, der vom UDB entsorgt wird, gesammelt. Anschließend werden in einem Sandfang die schweren Sinkstoffe (Sand, Schutteile kleiner als 7 mm) abgeschieden. Der vom Beckengrund abgesaugte Sand wird einer spez. Recyclinganlage (Sandwäscher) zugeführt und für eine Wiederverwertung aufbereitet.

Biologische Reinigung:

Das Abwasser gelangt weiter zu den Belebungsbecken (BB) ③. Zuvor wird die Zulaufwassermenge mittels Venturi-Meßsystem ermittelt. In den BB wird das Wasser mit dem aus der Nachklärung zurückkommendem Rücklaufschlamm (RLS) vermischt. Die mit dem Abwasser ankommenden Mikroorganismen bilden hier große Flocken und nehmen die Stoffe des Abwassers für ihre Ernährung auf. Weil diese Mikroorganismen, wie alles Leben, für ihre Arbeit Sauerstoff brauchen, muss das Abwasser ständig umgewälzt und mit Sauerstoff angereichert werden. Die erforderliche Sauerstoffmenge hängt von der Verschmutzung des Wassers ab. Der Sauerstoffgehalt wird ständig gemessen und die Prozessleittechnik steuert die erforderliche Zufuhr mittels sogenannter "Mammotrotoren". Die Prozesse zur Stickstoff- und Phosphorentfernung laufen simultan (gleichzeitig) in den BB ab. In dieser Reinigungsstufe werden die im Abwasser gelösten Schmutzstoffe, im wesentlichen Kohlenstoff-, Stickstoff- und Phosphorverbindungen umgewandelt und aus dem Abwasser entfernt. Die Schlammflocken setzen sich in den Nachklärbecken (NK) ④ ab. Dieser Absetzvorgang (Sedimentation) geschieht um so schneller, je größer die



Aufenthaltsraum

Schlammflocken sind. Der abgesetzte Schlamm wird als Rücklaufschlamm mit den Schneckenpumpen in die BB zurückgepumpt. Das Abwasser verbleibt ab dem Austritt aus den DL ca. 60 Stunden in der ZKA. Das gereinigte Abwasser wird über Zahnschwellen und einer nochmaligen Messung der Menge durch einen verrohrten Kanal DN 800 den Vorfluter ⑤ zugeleitet. Das geklärte Abwas-



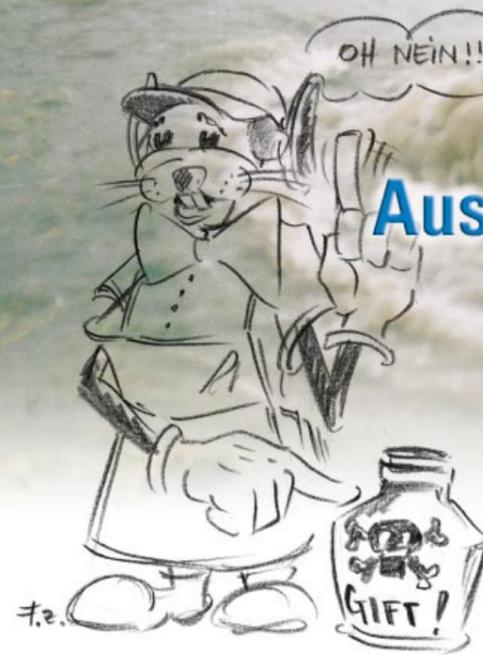
Labor

ser des AWVS gelangt über die Vorfluter Zweier Kanal → Einser Kanal (Ikva) → Raab → Donau ins Schwarze Meer.

Schlammlinie:

Durch den ständigen Zufluss von Abwasser wird dauernd Schlamm produziert. Das Zuviel an Schlamm wird als Überschussschlamm abgezogen und in den Eindicker (ED) ⑥ gepumpt. Im ED wird die Trockensubstanz (Feststoffgehalt) erhöht. Der so entstandenen Klärschlamm (KS) wird nun entweder als Nassschlamm sofort landwirtschaftlich verwertet, oder dem Pressegebäude ⑦ zugeführt. Hier wird der KS in einer Kammerfilterpresse entwässert und hygienisiert. Der gepresste KS wird entweder gleich landwirtschaftlich verwertet oder für eine spätere Verwertung in der Schlammagerhalle ⑧ zwischengelagert.

Der Reinigungsprozess wird durch zahlreiche Messgeräte ständig überwacht und gesteuert, bzw. optimiert. In der Schaltwarte und im Büro laufen alle Daten und Messergebnisse in einem zentrale Leitsystem zusammen und werden weiter in der EDV-Anlage verarbeitet, protokolliert und gesichert. Eine weitgehende Eigenüberwachung, durch chemische Analyse im Labor, sorgt dafür, dass die Reinigungsziele, lt Vorgaben durch den Wasserrechtsbescheid eingehalten werden. Dabei werden pro Woche ca. 30 Analysen sowohl vom Zulauf, als auch vom Ablauf der ZKA bestimmt. Zweimal pro Woche werden im Zuge der Fremdüberwachung, Proben vom Zulauf und vom Ablauf an die Gewässeraufsicht zur Analyse geschickt. Die Werkstätte ist so ausgerüstet, dass Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an den Maschinen, Pumpen und Fahrzeugen durchgeführt werden können.



Aus dem Auge, aus dem Sinn

Wissen Sie eigentlich, dass alles was nach dem Motto "Aus dem Auge, aus dem Sinn", im Klo, Waschbecken oder der Waschmaschine beseitigt wird, über kilometerlange Kanäle befördert werden muss? Gedankenlos wird damit diese wichtige Einrichtung im Dienste unserer Hygiene und Gesundheit missbraucht. Störungen im biologischen Reinigungsprozess der Kläranlage, Ablagerungen und Verstopfungen der Kanäle sind die Folge. Hohe Kosten für Instandsetzung und Sanierung belasten uns alle! Jeder einzelne Bürger kann zur Reinhaltung unserer Gewässer einen kleinen Beitrag leisten, indem er das Abwasser nicht über Gebühr belastet!

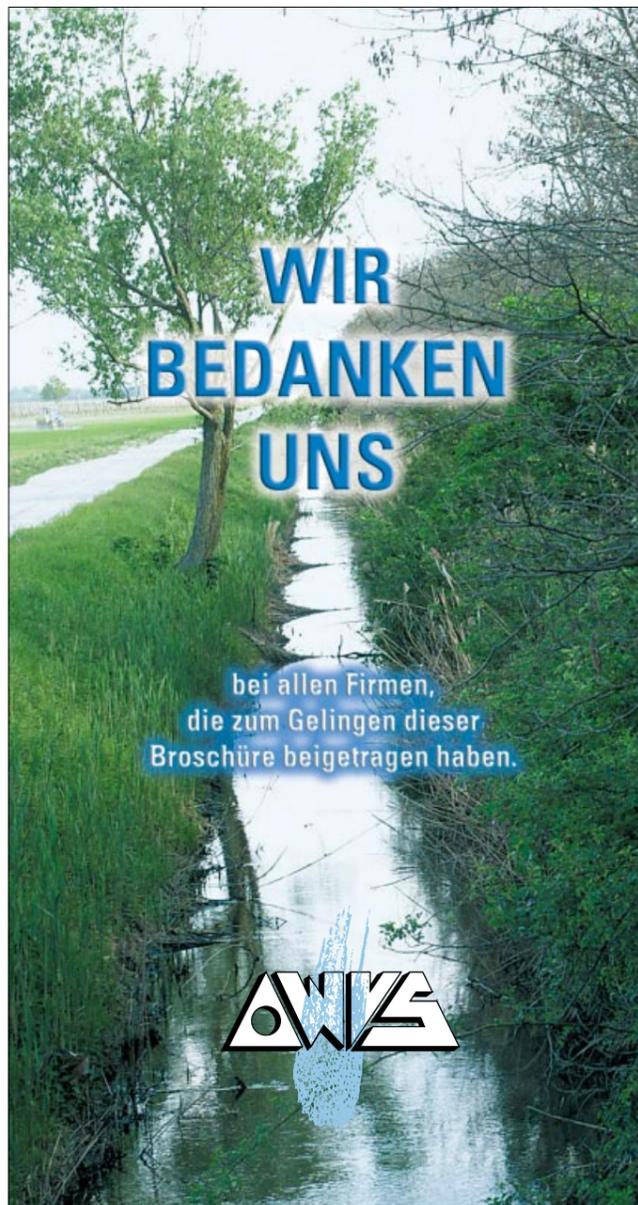
Was nicht ins Abwasser gehört! (einige Beispiele)

Diese Stoffe gehören nicht ins Abwasser!

Was richten sie an?

Wohin damit?

Abflussreiniger	vergiften das Abwasser, greifen Rohrleitungen an, in Verbindung mit säurehaltigen WC - Reinigern kann hochgiftiges Chlorgas entstehen	statt dessen Flusensieb am Abfluss anbringen, Saugglocke verwenden
Akkus, Batterien	enthalten Schwermetalle, vergiften das Abwasser	zurück in den Fachhandel, beim Altstoffsammelzentrum abgeben
Arzneimittel - Tabletten, Tropfen, Zäpfchen, Ampullen...	vergiften das Abwasser	in der Apotheke abgeben od. beim Altstoffsammelzentrum
Brennereirückstände (Schlempe)	greifen Rohrleitungen und Kanäle an, "kippen" der Biologie	mit Kalk neutralisieren und auf landwirtschaftlichen Böden großflächig verteilen
Chemikalien - Farben, Lacke, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Fotochemikalien, Holzschutzmittel, Kosmetikartikel, Pflegemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Klebstoffe....	vergiften das Abwasser	Sondermüll, beim Altstoffsammelzentrum abgeben
Fritierfett, Speiseöl	lagert sich in den Rohren und Kanälen ab und führt zu Verstopfungen u. verursacht Geruchsprobleme	in den Fetto-Kübel od. beim Altstoffsammelzentrum abgeben
Hygieneartikel (Binden, Slipenlagen) Kunststoffgebrauchsgegenstände u. Spielsachen...	können zu Verstopfungen der Rohrleitungen führen, müssen auf der Kläranlage teilweise mühsam entfernt werden	in den Restmüll
Mineralöle, Diesel, Benzin, Maschinenöle, Frostschutzmittel	Vergiftet das Abwasser und können im Kanalnetz zu Explosionsgefahr führen	zurück in den Fachhandel od. in Hausaltmengen beim Altstoffsammelzentrum abgeben
Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Schnittblumen....	führen zu Verstopfungen, verursachen Geruchsprobleme, müssen im ZKA mit großem Energieaufwand herausgeholt werden	Biotonne, Kompost
Styropor - Verpackungsschnipsel Kunststoffverpackungen	müssen mit großem Aufwand aus dem Abwasser entfernt werden	gelber Sack, Leichtstoffbehälter od. beim Altstoffsammelzentrum abgeben
Bauschutt, Zement u. Mörtelmasse, Zementschlämme	verbetoniert die Kanäle	bei Bauschutt-Recycling-Stelle entsorgen
Textilien, Strümpfe, Windeln, Wattestäbchen, Schuhe....	verstopfen Rohrleitungen und Pumpen müssen mühsam entfernt werden	Restmüll, Altkleidersammlung in die Mülltonne
WC-Steine	vergiften das Abwasser	sind völlig überflüssig



Eternit Tiefbau GmbH

FZ-Rohre GF-UP-Rohre
Unterdruckkanal

IZ-NÖ-Süd, Straße 3, 2355 Wiener Neudorf
Tel.: 02236/63610-0 • FAX: 02236/63610-286

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn.
Michael Blecha



Staatl. befugter und beedeter Zivilingenieur
für technische Chemie

A-7344 Stoob, Am Starka 10

Tel.: 0 26 12/42 6 65

Alois Steiner
G. M. B. H.

Lebensmittel-Tanktransporte
Kiesgewinnung
Fertigbeton
Baggerungen
Umwelttechnik

A-7142 Illmitz, Gewerbepark 1
Telefon: 0 21 75/23 09-0, Fax: 0 21 75/38 20

STEUERBERATUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
BUCHFÜHRUNG / LOHNVERRECHNUNG

Mag. Franz Michlits KEG

2460 Bruckneudorf 7142 Illmitz
Lindenbreite 19 Obere Hauptstr. 87
Tel: 02162/65314 Fax: 02162/65314-20
e-mail: michlits.keg@telering.at

ALTENTHALER

BAUMEISTER - MASSIVBAU

- ▶ ZIEGEL-MASSIVHAUS UND BETON-KELLER
- ▶ FASSADENSANIERUNG- U. GESTALTUNG
- ▶ ABBRUCHARBEITEN, BAUSCHUTTDEPONIE
- ▶ FERTIGBETON, BAUSTOFFE, RECYCLINGMAT.

ALTENTHALER BauGmbH, 7151 Wallern, Bergmanng. 10
Tel. 02174 / 22 35-0, E-Mail: altenthaler.bau@aon.at

SUBARU DAIHATSU

Reinhold Kettner

Kfz-Reparaturfachbetrieb • A-7143 Apetlon, Frauenkirchnerstraße 2,
Telefon + Fax: 0 21 75/32 32 • Mobil: 0664/33 70 468

OBI **BAUWELT Koch**

Alles für Bauen und Wohnen, Garten und Hobby

7210 Mattersburg Bauweltstraße 7 mit Gartenparadies Tel.: 02626/651 51-0*	7000 Eisenstadt Mattersburger Straße 33 mit Gartenparadies Tel.: 02682/622 24-0*	7100 Neusiedl/See Wienerstraße 110 mit Gartenparadies Tel.: 02167/50 05	2405 B.D.-Altenburg Bauweltstraße 2 mit Gartenparadies Tel.: 02165/631 54-0
Haus- und Küchengeräte Michael-Koch-Straße 1 Tel.: 02626/622 90-0	7350 Stoob-Süd Bauweltstraße 1 mit Gartenparadies Tel.: 02612/436 44-0*	7142 Illmitz Apetloner Straße 29 Tel.: 02175/23 08	2130 Mistelbach Ernstbrunner Straße 4c Tel.: 02572/51 20-0

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN.

WIENER STÄDTISCHE

Schubert

Wir sorgen für Spannung

Schubert Elektroanlagen Gesellschaft m.b.H.
A-3200 Ober-Grafendorf, Industriestraße 3
Tel. +43(0)2747/25 35-0
www.schubert-elektroanlagen.at

PÖCK UMWELT SERVICE

Versorgung
Mineralöle • Heizöle • Schmiermittel

Entsorgung
Gewerbemüll • Altöl • Werkstättenabfälle
• Bauschutt u. Baumüll

Reinigung
Kanäle • Ölabscheider • Tank u. Behälter
• Fettabscheider

A-7100 Neusiedl/See • Betriebsgebiet Prädium
Tel. 0 21 67/50 50 • Fax DW 50
e-mail: office@poeck.at • www.poeck.at

ABS
COST-EFFECTIVE PUMPING

Verkauf und Service von Abwasserpumpen, Hebeanlagen, Rührwerken
ABS Pumpen Ges.m.b.H, 2351 Wr. Neudorf
Tel. 02236/642 61, Fax 02236/642 66
www.abspumps.com